

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-349948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349948)



## Vorwort.

Die Thätigkeit des Vereins ist auch im abgewichenen Jahre in vermehrter Weise in Anspruch genommen worden. Die Zahl der in diesem Jahre in Pflege des Vereins gewesenen Zöglinge betrug nämlich 170, also 25 mehr als im Jahr 1844.

Von diesen wurden 14 im Laufe des Jahres entlassen, und zwar 1 wegen kranker Körperbeschaffenheit nach §. 6 c. der Statuten, 3 Mißrathene, 1 zweifelhaft und 9 wirklich Gebesserte, so daß das Verhältniß der Letzteren zu den Mißrathenen 3 zu 1 ist, ein Resultat, welches wir mit demüthigem Dank gegen Gott, der seinen Segen dazu gegeben, als ein sehr erfreuliches ansehen dürfen.

Im Ganzen hat der Verein seit seinem Bestehen, also von 1836 bis Ende 1845 in Fürsorge übernommen: 203 Zöglinge, 170 Knaben und 33 Mädchen,

|  |  |   |    |   |
|--|--|---|----|---|
| davon sind                                   |  |   |    |   |
| 1) gestorben . . . . .                       | 1                                      | " | 1  | " |
| 2) zurückgegeben nach §. 6 c. der Statuten . | 4                                      | " | 3  | " |
| 3) entlaufen und nicht wieder ein gebracht . | 3                                      | " | 3  | " |
| 4) mißrathen . . . . .                       | 11                                     | " | 9  | " |
| 5) zweifelhaft gebessert . . . . .           | 3                                      | " | 2  | " |
| 6) wirklich gebessert . . . . .              | 25                                     | " | 19 | " |
|  | 47 Zöglinge, 37 Knaben und 10 Mädchen. |   |    |   |

Stand auf Ende December 1845

156 Zöglinge, 133 Knaben und 23 Mädchen.

|  |  |   |    |   |
|--|--|---|----|---|
| davon sind                                 |  |   |    |   |
| 1) bei braven Familien . . . . .           | 61                                       | " | 38 | " |
| 2) in den beiden Rettungshäusern . . . . . | 77                                       | " | 77 | " |
| 3) in der Lehre . . . . .                  | 18                                       | " | 18 | " |
|  | 156 Zöglinge, 133 Knaben und 23 Mädchen. |   |    |   |

Von den 47 vom Verein bis jetzt entlassenen Zöglingen sind also 25 als wirklich Gebesserte anzusehen. Vergleichen wir damit die Resultate ähnlicher Rettungsvereine, z. B. einiger Württembergischer<sup>\*)</sup>, wovon der in Tuttlingen vor einigen Jahren von 108 Entlassenen 58, der in Kirchheim von 93 Entlassenen 44 als gut Gerathene bezeichnete, oder das der Anstalt im Reubof bei Strasburg<sup>\*\*)</sup>, wo von 61 Entlassenen 21 ein gutes Zeugniß erhalten, so stehen wir mit unsern Erfolgen keineswegs zurück. Freilich haben wir namentlich gegen die Württembergischen Vereine eine größere Anzahl mißrathener Zöglinge aufzuführen, während jene eine viel größere Zahl zweifelhaft Gebesselter angeben (der Tuttlinger Verein zählt 25 Zweifelhafte und 6 Mißrathene, der in Kirchheim 25 Mittelmäßige und 9 Schlechte), allein wenn man bedenkt, daß diese Vereine die Kinder nur bis zu 12 Jahren aufnehmen, und alle diejenigen ausschließen, welche schon eine öffentliche Strafe erlitten haben, während wir noch Kinder bis zu 14 Jahren, also in einem Alter aufnehmen, in welchem böse Reigungen und Laster sich schon tief in den Gemüthern festgesetzt haben, und unsere Statuten das Entstehen einer öffentlichen Strafe als Aufnahmebedingung ausdrücklich vorschreiben, so wird man die größere Zahl Unverbesserlicher unter unseren Zöglingen erklärlich finden. Auch dürfen wir anführen, daß namentlich die ersten Zöglinge unseres Vereins im Alter schon vorgerückt und sittlich so sehr verwahrlost waren, daß nur von Wenigen eine Besserung auch nur gehofft werden konnte. In der Folge wird sich daher ein noch besseres Verhältniß herausstellen.

Unerfreulich ist das Ergebnis der Jahresrechnung. Sie zeigt eine Mehrausgabe von 2320 fl. 53 fr., welche aus dem Vermögensstocke des Vereins gedeckt werden mußte. Nicht die Ausgabe ist gewachsen, oder doch im Vergleich mit der größeren Zahl der Pfleglinge sehr unbedeutend (nur um 95 fl. 42 fr.), aber die Einnahme ist bedeutend gegen die des vorigen Jahres zurückgeblieben, die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder um 1348 fl. 16 fr., die Collecten um 1301 fl. 12 fr., zusammen um 2649 fl. 28 fr.

<sup>\*)</sup> S. Geschichte und Statistik der Rettungs-Anstalten für arme verwahrloste Kinder in Württemberg, von P. Bölder. Stuttgart 1845.

<sup>\*\*)</sup> S. den 20sten Jahresbericht dieser Anstalt. Strasburg 1845.